



1. **Leitgedanken der DIE KITA**
2. **Organisation**
  - 2.1 Adresse
  - 2.2 Rahmenbedingungen
  - 2.3 Öffnungszeiten/Buchungsmodell
  - 2.4 Service/Leistungen
  - 2.5 Teamstruktur
3. **Pädagogik**
  - 3.1 Gesetzlicher Auftrag
  - 3.2 Förderung der Basiskompetenzen
  - 3.3 Themenbezogenen Förderschwerpunkte
  - 3.4 Schwerpunkte und Projekte
  - 3.5 Eingewöhnung
  - 3.6 Integrationsarbeit
  - 3.7 Übergang Kita – Grundschule
  - 3.8 Vernetzung und Kooperation
  - 3.9 Elternpartnerschaft
4. **Qualitätsmanagement**
  - 4.1 Qualitätssicherung
  - 4.2 Qualitätshandbuch
  - 4.3 Fortbildung
  - 4.4 Ausbildungsstätte
5. **Sonstiges**



## 1. LEITGEDANKEN DER DIE KiTA

### **Wir machen Kinder stark ...**

und unterstützen die familiäre Erziehung und Bildung der Kinder. Ein starker Verbund der evangelischen Dekanate und der Geschwister-Gummi-Stiftung, der Kindern von klein an bis über den 1. Schultag hinaus eine gute, qualifizierte und professionelle Bildung, Erziehung und Betreuung sicherstellt. Unsere Wertvorstellungen gründen sich auf unserem christlichen Glauben.

### **Kinder auf Entdeckungstour**

Das spielerische Lernen steht für unsere Kinder im Vordergrund, ganz besonders über die Bewegung und die Sinne. Dabei ist jede Entdeckung spannend: Ob Natur und Umwelt, Kreativität, logisches Denken und Kommunikation oder ganz einfach der eigene Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen. In diesem Alter ist frühes Lernen besonders nachhaltig. Die beste Zeit also ihnen dabei zu helfen, ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Eigenschaften zu entwickeln. Damit sie zu selbstbewussten und optimistischen Persönlichkeiten heranwachsen, die sich ihre Neugierde bewahren und den Spaß am Lernen nie verlernen. Das ist unser Ziel.

### **Erziehung auf hohem Niveau.**

Besonders bei der Bildung und Erziehung ist Qualität entscheidend. Das geht nur mit einer Konzeption für die pädagogische Arbeit, die für die Eltern transparent ist. Der gesetzliche Bildungsauftrag wird zum Wohl der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse in unseren Tageseinrichtungen umgesetzt. Dies beinhaltet auch die professionelle Betreuung unserer Kleinsten ab einem halben Jahr. Sie werden von unseren Pädagoginnen liebevoll umsorgt und bekommen von ihnen die Aufmerksamkeit und Zuwendung, die sie brauchen. Aber auch die nötige Ruhe, damit sie sich rundum wohl fühlen.



### **Bildung im ganzheitlichen und individuellen Sinn.**

Wir fördern und fordern die Kinder ganzheitlich, bieten jedoch auch individuelle pädagogische Konzepte bzw. Förderschwerpunkte entsprechend auf die Situation der Kinder und ihrer Familien vor Ort abgestimmt. Wir arbeiten eng mit Förderstellen wie Logopädie, Ergotherapie, Fachdienst, Frühförderung, mit Schulen, Kirche und sozialen Institutionen zusammen.

### **Zuverlässige Dienstleistungen**

Als sozialpädagogische Dienstleistungsunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, Familien in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen zu unterstützen und individuelle Hilfen anzubieten.

Wir haben Einrichtungen für Kleinstkinder ab 6 Monaten, für Kinder ab 3 Jahren und auch für Schulkinder bis 10 Jahre am Nachmittag.

Öffnungszeiten und Betreuungsangebote sind auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt. Dazu gibt es bedarfsgerechte und individuelle Angebote. Selbstverständlich bieten wir unseren Kindern täglich ein leckeres, ausgewogenes Mittagessen an. Für Getränke ist ebenfalls gesorgt. Aber auch in Krisensituationen können Familien auf uns zählen. Wir beraten sie kompetent oder vermitteln entsprechende Hilfen.

Kindergarten Fölschnitz  
Am Schroth 4  
95361 Ködnitz



## 2. ORGANISATION

### 2.1 Adressen (mit Ansprechpartnern)

Anschrift des Trägers:

DIE KITA gGmbH  
Klostergasse 8, 95326 Kulmbach

Fachbereichsleitung:

Elke Wuthe, Dipl. Sozialpädagogin  
09221/9292-25

Kooperationspartner:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Untersteinach  
Kirchplatz  
95369 Untersteinach  
09225/208  
Pfarrer Wolfgang Oertel

Anschrift des Kindergartens:

Evangelischer Kindergarten Fölschnitz  
Am Schroth 4  
95361 Ködnitz  
Tel. 09221/3334  
Tel. Krippe: 09221/878958  
Fax 09221/878945  
[foelschnitz@die-kita.de](mailto:foelschnitz@die-kita.de)  
Brigitte Sintenis-Herr, Einrichtungsleitung



## 2.2 Rahmenbedingungen

Wir sind eine dreigruppige Einrichtung mit 2 Kindergartengruppen (50 Plätzen) für Kinder ab 2,5 bis 6 Jahren und einer Krippengruppe (8 Plätze) für Kinder ab 6 Monaten.

Wir verfügen über 3 Gruppenräume, ausgestattet mit einem innovativen Raumkonzept, einer Lernwerkstatt, einen Bewegungsraum, einen Schlafräum und Wickelraum, Kuschel- und Vorleseecken, Küchen und Bäder im Ober- und Untergeschoss, sowie einen großen erlebnisreichen Garten mit Bewegungsbaustelle, Sand- und Matschanlage uvm.

### Kinderkrippe:

- Das Raumkonzept mit seinen kleinstkindgerechten Einbauten lädt die Kinder mit allen Sinnen ein, ihre Umwelt zu erforschen. Es ist viel Platz zum Klettern, Kriechen und Verstecken. Verschiedene Materialien (Holz, Kork, Sisal) regen die Sinne an und bieten Platz für eigene Spielideen.
- Der Schlafräum mit seinen acht Schlafhöhlen dient den Kindern zum Kuschneln, Träumen und Schlafen in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz.
- In der kindgerechten Essecke ist jede Menge Platz für ein ausgewogenes Frühstück und Mittagessen. Dadurch erleben die Kinder ein Gemeinschaftsgefühl.
- Der Wickeltisch mit Treppe ermöglicht den Kindern eine individuelle Hygiene- und Sauberkeitserziehung.

Kindergarten Fölschnitz  
Am Schroth 4  
95361 Ködnitz



### **2.3 Öffnungszeiten, Buchungsmodell**

#### Kindergarten:

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr

Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr

#### Krippe:

Montag bis Freitag Öffnungszeiten wie oben

- Frühdienst findet für die Krippenkinder von 7.00 bis 7.30 Uhr, sowie der Spätdienst ab 14.30/15.00 Uhr im Kindergarten statt
- Kernzeit im Kindergarten von 7.30 bis 12.30 Uhr/ Krippe keine Kernzeit

#### Schließtage im Jahr:

- Sommerferien 3 Wochen im August  
(1 Woche Ausweichmöglichkeit in andere Einrichtung möglich)
- Weihnachten
- Buß- und Betttag

### **2.4 Service/Leistungen**

#### Mittagessen

Wir bieten einen Mittagsservice an. Dabei können Sie zwischen warmen Essen, das von uns bestellt und von der Menüfaktur im Cook & Chill- Verfahren zubereitet wird und kalter Brotzeit, die Ihr Kind von zu Hause mitbringt, wählen. Die Anmeldung für das warme Mittagessen erfolgt am Mittwoch für die kommende Woche. Die Preise für unser Abo-Essen erhalten sie in einer separaten Übersicht nach Nachfrage.

#### Getränke

Wir bieten täglich Mineralwasser an. Des Weiteren umfasst unsere Getränkepalette verschiedene Saftschorlen, Tees und Milchprodukte an-



### Kindercafe im Kindergarten

Das Frühstück nehmen die Kinder im Kindercafé in der Garderobe ein. Es ist von 9.00 – 10.30 Uhr geöffnet. Hier haben die Kinder die Möglichkeit in gemütlicher Atmosphäre zu essen und zu plaudern. Wir achten auf Selbstständigkeit, Rücksichtnahme und Tischkultur.

Eine gesunde Ernährung ist uns wichtig. Deshalb bitten wir Sie, auf Süßigkeiten in der Brotzeitdose zu verzichten.  
Wir bieten folgende Getränke an:

Tee, Saftschorle, Kakao/Milch und täglich Mineralwasser.  
Jeden Morgen bereitet ein kleines Kinderteam ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück für alle Kinder zu! Die Frühstückspalette reicht über Joghurt oder Quark bis hin zu Käsespeisen und Brot! Die Entscheidung über die Gerichte und Getränke treffen die Kinder in ihrer Kindercafébesprechung.

### Frühstück im Mäusegarten

Die Kinder haben von 7.30 Uhr bis 9.30 Uhr die Möglichkeit zu frühstücken. Das jeweilige Frühstück steht auf dem Tisch bereit, Gläser, sowie Teller auf dem Wagen daneben. So können die Kinder bereits bei uns lernen, selbst zu entscheiden wann sie Hunger haben und essen möchten!

## **2.5 Teamstruktur**

Das Personal unserer Einrichtung ist nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen des BayKiBiG eingesetzt.

Wir verfügen in den 3 Gruppen über staatlich anerkannte Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, und Praktikanten/-innen, die sich in der Ausbildung befinden.

Die Erweiterung unserer pädagogischen Fachkompetenzen ist uns sehr wichtig, um unsere Einrichtung bedarfsgerecht und innovativ fortzuführen. Dies wird erreicht durch zusätzliche Berufs – und Weiterqualifikationen, sowie Fortbildungen der Mitarbeiter.

Zusätzliche Berufsqualifikationen (wie z. B. Psychomotorik, Bewegungspädagogin, Leitung -und Management, Qualifizierte Fachkraft für Kleinkindpädagogik) einzelner Teammitglieder tragen zur fachlichen Qualität unserer Arbeit bei.



### 3. PÄDAGOGIK

#### 3.1. Gesetzlicher Auftrag:

Unser pädagogisches Personal arbeitet nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG).

Wir sehen unseren Auftrag darin, die Kinder bei der Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen.

Als familienergänzende Einrichtung stehen **Erziehung, Bildung und Betreuung** im Mittelpunkt, um mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft zum Wohle der Kinder einzugehen.

In diesem gesetzlich verankerten Aufträgen, sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Leitbild unserer Einrichtung liegen das Fundament, der Inhalt und die Orientierung unserer Arbeit begründet. Der christliche Glaube und die Wertorientierung sind Grundlage für unsere ganzheitliche Erziehung.

Die Kinder erfahren in unserer Kindertagesstätte Zuwendung, Geborgenheit und Vertrauen als Voraussetzung ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

#### 3.2. Förderung der Basiskompetenzen:

Der Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan beschreibt die Basiskompetenzen, die bei den Kindern bis zu ihrer Einschulung gefördert werden. Basiskompetenzen sind grundlegende Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen. Sie sind grundlegend für den Erfolg und Zufriedenheit in Schule, Beruf, Familie und Gesellschaft.

##### Individuumsbezogene Kompetenzen

- Personale Kompetenzen  
Selbstwertgefühl, positive Selbstkonzepte, Eigenkritik; Selbstwahrnehmung
- Motivationale Kompetenzen  
Autonomie- und Kompetenzerleben, Selbstwirksamkeit, Selbstregulation, Neugier und Interessen, Freiräume gewähren, Entscheidungen selbst treffen





- Kognitive Kompetenzen  
Differenzierte Wahrnehmung, Problemlösefähigkeit, Phantasie und Kreativität, Gedächtnis, Denkfähigkeit
- Physische Kompetenzen  
Grob- und feinmotorische Fähigkeiten, Verantwortung übernehmen für körperliches Wohlbefinden und Gesundheit, Regulierung von körperlicher Anspannung und Entspannung, Bewegungserziehung

#### Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

- Soziale Kompetenzen  
Positive Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern, Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktlöseverhalten
- Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz  
Werthaltungen, moralische Urteilsbildung, Unvoreingenommenheit, Sensibilität für und Achtung von Andersartigkeit und Anderssein, Solidarität
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln, und anderen Menschen gegenüber
- Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe
- Lernmethodische Kompetenz: Lernen, wie man lernt
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen:  
Widerstandsfähigkeit – Resilienz

### **3.3 Themenbezogene Förderschwerpunkte:**

Die aufgeführten Basiskompetenzen, sowie die themenübergreifenden Förderperspektiven und themenbezogenen Förderschwerpunkte sind fest miteinander verbunden und bilden gemeinsam das Fundament für unsere pädagogische Arbeit. Sie sind angelegt auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit der Kinder. Sie sind so zu gestalten, dass Kinder eigenaktiv und selbstständig ihre bereits vorhandenen Kompetenzen einsetzen, weiterentwickeln und Neues erwerben können.

Der Bezugspunkt erzieherischen Denkens und Handelns ist das Kind als vollwertige Persönlichkeit, das zu seiner Entfaltung auf vielfältige Anregungen von Seiten der Erwachsenen angewiesen ist.



### **Kinder unter drei Jahren:**

...haben andere Bedürfnisse, andere Entwicklungsaufgaben, benötigen andere Unterstützungsmaßnahmen und brauchen andere pädagogische Ansätze für eine gesunde Entwicklung, um diese Entwicklungsschritte gemäß ihres Entwicklungsstandes vollziehen zu können und eine notwendige Unterstützung dabei zu erfahren. Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum ein.

Sie sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Soziale Kontakte werden zunächst über diese Maßnahmen geknüpft.

#### **Soziale Aspekte:**

- gemeinsame Mahlzeiten als Pflege sozialer Beziehungen
- Freude am Zusammenspiel
- Problemlösestrategien entwickeln
- Miterleben von Gemeinschaft
- Feste des christlichen Glaubens kennen lernen
- Erfahren, einmalig zu sein
- Selbstvertrauen stärken und Selbstbewusstsein wachsen lassen

#### **Fein- und Grobmotorik:**

- Körpergefühl und –bewusstsein entwickeln
- Fähigkeit zur Regulierung körperlicher Anspannung

#### **Sauberkeitserziehung:**

- Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers erwerben

#### **Kognitive und sprachliche Förderung:**

- Begriffsbildung und Denkfähigkeit anregen
- Literaturkompetenz entwickeln
- Verständnis für Regeln und Ordnung erwerben

#### **Künstlerische Erziehung:**

- neugieriges Experimentieren
- Eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken
- Fähigkeiten und Kompetenzen erfahren und erweitern

#### **Musikalische Förderung:**

- Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren entwickeln
- Lieder, Geschichten und gehörte Musikstücke mit elementaren Orff-Instrumenten begleiten



### **Themenbezogene Förderschwerpunkte im Kindergarten:**

#### Werteorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder

- Werteorientierung und Religiosität
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

#### Sprach- und medienkompetente Kinder

- Sprache
- Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

#### Fragende und forschende Kinder

- Mathematik
- Naturwissenschaften und Technik
- Umwelt

#### Künstlerisch aktive Kinder

- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Musik

#### Starke Kinder

- Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
- Gesundheit

#### Schlüsselprozesse

- Mitwirkung der Kinder am Bildungs- und Erziehungsgeschehen
- Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen
- Beteiligung von und Kooperation mit Eltern/Vernetzung
- Beobachtung, Dokumentation, Auswertung und Weiterentwicklung

### **3.4 Schwerpunkte und Projekte:**

Die Basiskompetenzen und Förderschwerpunkte spiegeln sich wider in der Umsetzung unserer ganzheitlichen Förderung (Erziehung, Bildung und Betreuung).

#### Projekte:

In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir kindgerecht und situationorientiert. Unsere pädagogische Projektarbeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Bei der Auswahl des Projektthemas entscheiden die Kinder mit und gestalten den Verlauf des Projektes. Eine große Rolle bei der Auswahl des Projektes, spielen auch Feste und Feiern im Jahresablauf, sowie Veränderungen in der Natur.



- Projektthemen:
  - .... Literacy
  - .... ganzheitlichen Entdecken der Umwelt
  - .... Gestalten und Experimentieren
  - .... Jungenpädagogik
  - .... Wackelzähne
  - .... Erfahren und Erleben in der Lernwerkstatt
  - .... Rollenspiel + Verkleiden
  - .... Bauen und Konstruieren
- Giraffenkurs:  
Ein Kurs zur Gewaltprävention. Wir geben den Kindern Strategien zur Konfliktlösung an die Hand, sowie Lebenskompetenzen, wie Selbstvertrauen, Ich-Stärke, soziale Kontaktfähigkeit und Frustrationstoleranz. Die Kinder erfahren hier viel über ihre Gefühle.
- Philosophieren mit Kindern
- Bewegung mit Rhythmus und Musik, Bewegungsbaustellen
- längere Projektwochen

Nach Interesse und Neigung der Kinder bearbeiten wir bestimmte Themen auch längere Zeit. Sie orientieren sich an Jahreszeit oder an kirchlichen Festen.

- Portfolioarbeit  
Portfolio. Was ist das? Der Begriff kommt aus dem Lateinischen. Es ist eine Zusammenstellung aller Arbeiten des Kindes, Projekte an denen es beteiligt ist, werden hier in Bildern und Geschichten festgehalten. Damit wird die Entwicklung Ihres Kindes dokumentiert.

Dieses Portfolio wird in einer persönlichen Mappe für jedes Kind angelegt. Hier werden Lernschritte sichtbar gemacht z. B. auf der Seite „Das kann ich schon“ oder „Geschafft-Gelernt“. Wir dokumentieren, was das Kind kann. Die Kinder werden auf diese Weise in ihrem Tun bestärkt, ihre Interessen und Stärken aufgegriffen und in pädagogischen Angeboten nach dem Bildungsplan vertieft. Unsere Kinder sind Experten!

Auch in unserem Mäusegarten werden wir mit den Kindern einen Portfolioordner führen. Die ersten Schritte werden dokumentiert und/oder ein Foto „geschossen“ vom Alleine-Essen mit dem Löffel für die Seite „Das kann ich schon“.



### **3.5 Eingewöhnung:**

Die Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes.

Schritt für Schritt bauen wir ein Vertrauensverhältnis zum Kind auf, bis es sich für längere Zeit von seinen Bezugspersonen lösen kann.

Zu Beginn der Krippen – oder Kindergartenzeiten führen wir mit unseren Familien ein Anamnesegespräch, um bereits hier das Vertrauensverhältnis zu unseren Familien aufzubauen und Informationen voneinander zu bekommen und Transparenz herzustellen.

In der Krippe kann es durchaus mehrere Wochen dauern, bis die Kleinen eine erste Trennung zulassen.

Dies geschieht wie im Kindergarten in verschiedenen Phasen, in denen es wichtig ist, dass die Eltern viel Zeit und Verständnis mitbringen.

Wir nehmen uns Zeit, denn ihr Kind steht im Mittelpunkt.

### **3.6 Integrationsarbeit:**

Wir integrieren neue Kinder in den schon bestehenden Kindergruppen und arbeiten sehr eng mit der separaten Krippengruppe gruppenübergreifend zusammen.

Am Anfang des Jahres schließen größere Kindergartenkinder Patenschaften mit den „neuen“ Kindern, um sie besser aufzunehmen und um den Übergang besser gestalten zu können.

Integrationsarbeit ist zurzeit auch ein pädagogischer Schwerpunkt in unserer täglichen Arbeit, da wir in unserer Einrichtung Kinder im Rahmen von Einzelintegration betreuen und fördern. Wir greifen Themen über Nationalitäten und „Anders sein“ immer wieder in unseren Projekten oder Themenschwerpunkten auf.



### **3.7 Übergang Kita-Grundschule:**

Um den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern, ist es uns sehr wichtig, eine positive Einstellung zum Lernen und zur Schule zu gestalten.

Auf einen guten Start bereiten wir unsere zukünftigen Schulkinder durch Vertrauen auf ihre Fähigkeiten, Kennen lernen der Schule, sowie speziell abgestimmte Angebote vor:

- Jede Woche „Wackelzahntrëff“
- Schnupperunterricht in der Schule  
Unterstützend zur Übergangsgestaltung legen wir Wert auf eine umfassende Kooperation mit der Schule.

Dies geschieht durch:

- Elternabende
- Hospitation durch zukünftige Lehrerin
- gemeinsame Aktionen von Kindergarten oder Schule (Wiesenfestumzug)
- Mitwirkung beim Einschulungsverfahren
- Besuch der zukünftigen Erstklässler in der Schule
- Besuch zu Festen und Feiern in Kindergarten und Schule

### **3.8 Vernetzung/ Kooperation:**

Unsere Kindertageseinrichtung bietet innerhalb ihres Aufgabengebietes ein Vielfaches an pädagogischen Leistungen. Spezielle Bedürfnisse der Kinder und Familien veranlassen weitere Maßnahmen und Unterstützung.

Deshalb pflegen wir eine gute Vernetzung mit psychosozialen Einrichtungen, um unsere Angebote und Förderungen zu ergänzen und zu erweitern.

- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Untersteinach

Wir pflegen einen engen Kontakt zur Kirchengemeinde Untersteinach. Dazu gehören die Gestaltung von Familiengottesdiensten, Festen und Feiern, sowie der Besuch und die Gestaltung von Programmen im Seniorenkreis.



- Andere Kindergärten

Durch eine gute Kooperation ist eine einrichtungsübergreifende Betreuungsmöglichkeit für Kinder während der Ferien möglich. Auch personelle Engpässe in der Einrichtung, werden durch kollegiale Unterstützung von anderen DIE KITA Einrichtungen aufgefangen.

Wir initiieren Kontakte zu Fachdiensten zum Zweck der Früherkennung, Vorbeugung und Förderung von Auffälligkeiten, wie:

- hauseigene Psychologin, Fachdienst
- Beratungsstellen (Kinderärzte/ Logopäden, Fachdienste)
- Psychotherapeuten/ Ergotherapeuten /Frühförderung)
- Grundschulen siehe oben 3.7
- Landratsamt/Aufsichtsbehörde/ Jugendamt/ Gesundheitsamt

### 3.9 Elternpartnerschaft:

„Gemeinsam geht's besser!“ ...weil die Entwicklung des Kindes nur durch eine gemeinsame Arbeit mit Ihnen als Eltern gefördert werden kann. Unser Ziel in der Elternarbeit ist es, eine Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes zu erreichen.

Dabei ist es uns wichtig, eine offene Kooperationsgemeinschaft durch **Akzeptanz, Beteiligung** und **Gesprächsbereitschaft** zu ermöglichen.

Wir bieten den Eltern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Offenheit zum Gespräch. Die gegenseitige Unterstützung von Eltern und Kindertagesstätte bietet den Kindern optimale Entwicklungschancen und den Eltern Hilfe in der Erziehung durch:

- regelmäßige Elterngespräche zu Entwicklungsverlauf und Fördermöglichkeiten
- Krisen- und Hilfesgespräche
- Mitgestaltung bei Festen und Feiern
- Elternabende mit Referenten  
gruppenintern/ gruppenübergreifend
- Elternbeirat (Eltern-Mitentscheidung)
- Elternbefragungen
- Elternmitarbeit bei Projekten
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Elternpost/Elternbriefe/ Wochenrückblick



## 4. Qualitätsmanagement

### 4.1 Qualitätssicherung

- **Evaluation**

Wir treffen uns in wöchentlichen Teamsitzungen, Kleinteambesprechungen, Planungs- und Klausurtagungen (jährlich), um pädagogische Konzepte und Abläufe zu planen, erarbeiten, vorzubereiten, sowie zum Austausch und zur Reflexion.

- **Beschwerdemanagement**

Für uns sind eine gute Vertrauensbasis mit transparenten Beschwerden zwischen dem Träger, seinen Mitarbeiterinnen und Ihnen als Eltern Voraussetzung für Ihre Zufriedenheit. Wir sehen Beschwerden als et- was Positives, als Chance zur Verbesserung.

- **Elternbefragungen**

Die Meinung und Kritik unserer Eltern ist uns sehr wichtig, denn wir möchten nicht nur erfahren, was Ihnen als Eltern und Ihren Kindern bei uns gut gefällt, sondern auch, was wir zukünftig noch besser machen können. Deshalb ermitteln wir Ihre Wünsche und Erwartungen regelmäßig durch Elternbefragungen.

- **Beobachtungsbogen**

Gerne bieten wir Elternsprechtage für unsere Eltern an. Dafür ist es wichtig, alle Entwicklungen ihrer Kinder zu beobachten.

Wir legen nach der Eingewöhnung für jedes Kind einen Beobachtungsbogen an. Dieser wird immer aktualisiert und weitergeführt bis zum Schuleintritt. Er ist hilfreich für die Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Fachdiensten.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Unsere Kindertagesstätte ist eine Einrichtung von gesellschaftspoliti- scher Bedeutung. Damit steht sie auch im Licht der Öffentlichkeit, um Leistungen und Angebote nach außen hin transparenter darzustellen. Durch Öffentlichkeitsarbeit erhält unsere Einrichtung Interesse, Aner- kennung und Unterstützung von außen und sichert damit langfristig ihr Bestehen.

- **Kindergartenbefragungen**

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nürnberg haben wir einen Befra- gungsbogen für die Kinder entwickelt. Ziel dieser Kinderbefragung ist, die Meinung der Kinder über ihre Einrichtung zu erfahren. Lob und Verbesserungsvorschläge anzunehmen.





## **4.2 Qualitätshandbuch**

Nach Erarbeitung eines Qualitätshandbuches und erfolgreicher Teilnahme am zweijährigen Projekt zur Qualitätssicherung in evang. Kindertagesstätten im Dekanat Kulmbach, haben wir eine Auszeichnung (nach DIN EN ISO 9001:2000 Qualitätssicherungssystem) erhalten. Heute steht die Frage nach der Entwicklung, Beschreibung und Sicherung der Qualität im Mittelpunkt. Denn: Qualität ist erkennbar und nachweisbar. Qualitätsentwicklung orientiert sich an den Abläufen, wie sie unsere Kinder und deren Eltern, aber auch die Kostenträger erleben. Die Mitarbeiterinnen werden in den Prozess mit einbezogen. Sie sind als Expertinnen die Gewährleister für die Qualität in der Anwendung.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität gibt die Sicherheit, aktuell und bedarfsorientiert zu arbeiten. Diesbezüglich haben wir unsere ursprüngliche Konzeption verfeinert und fortgeschrieben und bieten nun vielfältige Betreuungsmöglichkeiten in unserer Kindertagesstätte für Ihre Familie an.

## **4.3 Fortbildung**

Die Planung der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung ist ein Personalentwicklungsinstrument und dient letztlich der fachlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und der Einrichtung.

Der Träger ermöglicht jeder Mitarbeiterin jährlich mindestens 5 Fortbildungstage.

## **4.4 Ausbildungsstätte**

Praxisanleitung mit „Herz und Hand“

Wir sind Ausbildungsstätte für junge Menschen im sozialpädagogischen Arbeitsfeld. Zurzeit bilden wir eine junge Erzieherin im Rahmen des Sozialpädagogischen Seminars aus. Sie wird zusätzlich zum Stammpersonal eingesetzt.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Praktikanten der Real-, Fachober- oder Kinderpflegeschule im Rahmen eines Praktikums aufzunehmen und sie in das Berufsfeld einzuführen.



## 5. Sonstiges

- Tagesablauf Krippe:
  - Der Frühdienst ist ab 7.00 Uhr im Kindergarten
  - 7.30 Uhr Öffnung der Kinderkrippe, Freispielzeit geprägt durch anregendes Spielmaterial, räumliche Einbauten, die zum Klettern, Bewegen und Kuschneln einladen. Am Vormittag ist ein kleiner Morgenkreis, sowie ein gesundes und ausgewogenes Frühstück integriert. Pädagogische Angebote, die sich an der kindlichen Entwicklung und am einzelnen Kind orientieren und Spielen im Garten runden den Vormittag ab.
  - Mittagessen um 11.15 Uhr
  - Mittagsschlaf
  - Abholzeiten richten sich nach den Buchungszeiten
  
- Tagesablauf Kindergarten:
  - Frühdienst ab 7:00 Uhr
  - Ab 7.30 Uhr sind beide Kindergartengruppen geöffnet
  - 8.30 Uhr Morgenkreis
  - Spielmöglichkeit in den Gruppenräumen, ausgestattet mit unterschiedlichen Raumkonzepten und verschiedenen Schwerpunkten
  - Nutzung des Kindercafes: Freies Frühstück am Vormittag
  - Verkleidungsecke in der Garderobe, Rollenspiel
  - Kinderorientiertes Arbeiten
  - Möglichkeiten zum Spielen und Bewegen im Garten
  - 12.00 Uhr Mittagessen
  - Freispiel im Kindergarten und Garten
  - Projekte am Nachmittag
  - Kindergartenende um 16:30 Uhr und freitags um 15:00 Uhr
  
- Besondere Aktionen in der Krippe/Kindergarten:
  - Gemeinsame Feste und Feiern im Jahreslauf
  - Familiengottesdienste
  - Ausflüge und Wanderungen

Die aktuellen Elternbeiträge: sind nach Alter und Schwerpunkt des Kindes gestaffelt. Siehe aktuelle Gebührenordnung unter [www.die-kita.de](http://www.die-kita.de)

Kindergarten Fölschnitz  
Am Schroth 4  
95361 Ködnitz



Kindergarten Fölschnitz  
Am Schroth 4  
95361 Ködnitz

